



Schwäbisch Gmünd, 09.12.2022
Gemeinderatsdrucksache Nr. 210/2022

Vorlage an

Ortschaftsrat Rehnenhof/Wetzgau

zur Vorberatung

- öffentlich -

Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

Nachhaltiger Betrieb des außerschulischen Lernorts "Suppenstern im Himmelsgarten"

Anlage:

Bericht Suppenstern

Beschlussantrag:

1. Der Suppenstern soll als außerschulischer Lernort im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung dauerhaft betrieben werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.
2. Die für den Betrieb notwendige Personalstelle wird als unbefristete Stelle eingerichtet.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Zur Landesgartenschau 2014 entstand mit dem Gesamtkonzept Himmelsgarten der Suppenstern - ein Kooperationsprojekt mit der Pädagogischen Hochschule (Fachbereich Biologie). Seit der Landesgartenschau ist der Suppenstern eine fest etablierte Institution im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung der Stadt Schwäbisch Gmünd. Er steht insbesondere Kindertagesstätten, Schulklassen aber auch dem ganzen Sozialraum zur Verfügung.



Der Suppenstern wurde von Frau Margarete Schnürle-Baier im Rahmen ihres Studiums mit entwickelt, sie leitet den Suppenstern seit Beginn an.

Ab dem Jahr 2015 verantwortet die Stadt Schwäbisch Gmünd das Projekt. Der Suppenstern wurde als Bildungsbaustein und außerschulischer Lernort beim Amt für Bildung und Sport eingegliedert. Die Personalstelle von Frau Schnürle-Baier ist bislang jeweils gekoppelt an Projektförderungen und Zusagen nur befristet eingerichtet worden.

Der Suppenstern hat im vergangenen Jahr 2022 über 3.300 Kinder, Jugendliche und Besucherinnen und Besucher in vielfältigsten Angeboten begeistert. Im beiliegenden Bericht wird die Historie und die erfolgreiche Arbeit des Suppensterns aufgezeigt.

Da der Suppenstern als außerschulischer Lernort auf Dauer nachhaltig betrieben werden soll schlägt die Verwaltung daher vor, die Stelle von Frau Schnürle-Baier unbefristet anzulegen und den Suppenstern daher nachhaltig weiter zu betreiben.

Neben den Personalkosten von ca. 55.000 € kommen jährlich ca. 30.000 € Betriebskosten für den Suppenstern hinzu. Diese sind im Haushalt der Stadt Schwäbisch Gmünd etatisiert.

Auf der Einnahmeseite sollen weiterhin Projektmittel eingeworben und Kooperationen abgeschlossen werden. Für das Jahr 2023 stehen folgende Zusagen bereits fest:

Die Pädagogische Hochschule wird 20 % der Personalkosten der Stelle Suppenstern für die kommenden 3 Jahre mitfinanzieren.

Da der Suppenstern vor allem für die Friedensschule ein wichtiges Kooperationsprojekt ist, und dort den Schulgarten ersetzt, wird die Stelle von Frau Schnürle-Baier auch im Ganztage der Friedensschule eingesetzt. Eine Monetarisierung von Lehrerwochenstunden im Schuljahr 2022/23 erfolgt. Hieraus ergeben sich Einnahmen von rund 4.200 €. Diese beinhalten Mittel aus der Monetarisierung und aus dem Personalausgabenbudget der Schule. Die Vereinbarungen zur Monetarisierung und zur Personalausgabenbudgetierung sind künftig jeweils im April des folgenden Schuljahres mit der Schulleitung zu treffen.

Weitere Drittmittel sollen in den kommenden Jahren projektbezogen angeworben werden.

Gespräche hierzu werden derzeit noch, zum Beispiel mit dem Land und dem Landkreis, geführt. Weitergehende konkrete Finanzierungszusagen konnten bislang noch nicht erzielt werden.

Um Zustimmung wird gebeten.